



SAVE TIBET



Österreichische Gesellschaft zur Hilfe an das Tibetische Volk

Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien, Austria



+43 1 4849087 • save@tibet.at • www.tibet.at

Jahresbericht 2022

Aufgaben und Ziele

SAVE TIBET ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und religiös ungebundener Verein. Bei uns arbeiten nur ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, so können wir Ihre Spenden und Patenschaftsbeiträge zu nahezu 100% an die bedürftigen Menschen und Organisationen weitergeben.

Unsere Verwaltungskosten und den Druck der SAVE-TIBET-Info haben wir bis 2021 aus den Mitgliedsbeiträgen gedeckt. Ab 2022 haben wir die Mitgliedschaftsverwaltung auf neue Beine gestellt. Eine Mitgliedschaft bei SAVE TIBET ist nun kostenlos. Die Verwaltungskosten fallen natürlich auch weiterhin an. Deshalb bitten wir Sie um Ihren finanziellen Beitrag dafür in Form einer Spende. Alle Informationen zur Mitgliedschaft NEU und welche Vorteile Sie dadurch haben, können Sie auf unserer Homepage nachlesen: <https://tibet.at/ihre-hilfe/mitgliedschaft/>. Wir freuen uns, wenn Sie bei SAVE TIBET Mitglied werden wollen und uns auf diese Weise unterstützen!

Unsere Arbeit stützt sich auf zwei Säulen:

Soziale und kulturelle Aufgaben:

- ❖ SAVE TIBET unterstützt mit Ihrer Hilfe tibetische Bildungseinrichtungen, Kinderdörfer, Altenheime und Projekte im Exil ideell und finanziell.
- ❖ Wir bieten Hilfe für Tibeter*innen im Exil an.
- ❖ Aktivitäten zur Erhaltung der tibetischen Kultur sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Öffentlichkeits- und politische Arbeit:

- ❖ Wir informieren Sie über die politische Situation und die Umweltzerstörung in Tibet.
- ❖ Wir alle können Bewusstsein schaffen über die Menschenrechtsverletzungen und den kulturellen Genozid in Tibet.
- ❖ SAVE TIBET betreibt Aufklärungsarbeit von Entscheidungsträgern in der Politik.
- ❖ Gemeinsam mit Tibet-Unterstützungsgruppen in aller Welt und der tibetischen Exil-Regierung schaffen wir ein Netzwerk der Solidarität mit den Tibeter*innen.
- ❖ Wir unterstützen die Tibeter*innen bei der Umsetzung des Zieles einer echten Autonomie und des Rechts auf Selbstbestimmung.
- ❖ In unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitung SAVE TIBET-Info finden Sie aktuelle Informationen zu Tibet, Patenschaften, Spendenprojekten, Veranstaltungen und Buchrezensionen.

Die Schirmherrschaft über den Verein hat dankenswerter Weise Frau Dr. Madeleine Petrovic übernommen.

Verantwortungsbereiche

Datenschutz

Reinhard Frischmann und Gerhard Lutzky

Grafische Gestaltung

Cornelia Gregor, MA

Kampagnen, politische Arbeit und Internationales Networking

Sebastian Kraus

Projekte: Kathrin Müllner

Koordination, Bürobetrieb und EDV

Kathrin Müllner, MA, BA

Patenschaften

Betreuung: Martin Cadilek

Patenschaftsgelder: Reinhard Frischmann

SAVE TIBET Info

Redaktion: Julia Müller, Kathrin Müllner, Gerhard Lutzky

Layout: Margot Schuster

Spendenverwendung und -werbung

Vereinsvorstand

Website und Newsletter

Gerhard Lutzky

Danksagung

Wir danken allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, ohne deren Hilfe und ihr Engagement die Arbeit von SAVE TIBET nicht möglich wäre. Vielen Dank!

Veranstaltungen und Politische Arbeit

Dhondup Wangchen – Solidaritätskundgebung

Der tibetische Filmemacher Dhondup Wangchen stammt aus einer Bauernfamilie in Osttibet. Er genoss nie eine formale Bildung und sieht sich nicht als politischer Mensch. Er fühlt sich als gewöhnlicher Tibeter, der Frieden und Gleichberechtigung sehr bewundert.

Mit vollem Vertrauen in das IOC startete Dhondup Wangchen mit einer Gruppe von Freunden ein Dokumentarfilmprojekt mit dem Titel „Leaving Fear Behind“, das die Grundrealität Tibets und die Gefühle der Tibeter zu den Olympischen Spielen 2008 einfängt. Er wurde für seinen Film von den chinesischen Machthabern 6 Jahre inhaftiert, gefoltert und musste täglich 16 Stunden Zwangsarbeit verrichten.

Die Solidaritätskundgebung am 20.1.2022 auf der Freyung in Wien wurde von SAVE TIBET organisiert und gemeinsam mit der Tibetergemeinschaft Österreich (TGÖ) gestaltet. Die Uigurische Exilgemeinde beteiligte sich ebenfalls an der Kundgebung und unterstützte die Forderungen.

Dhondup Wangchen erinnerte in seiner Ansprache an die Olympischen Spiele in China 2008, die den Tibetern und anderen Minderheiten in China eine massive Verschlechterung der Lebenssituation brachten. Er prangerte an, dass China mit der Abhaltung der

Olympischen Spiele 2022 betraut wurde und forderte eine Absage oder zumindest einen Boykott. Es sollten nicht die Fehler von 2008 wiederholt werden.



Foto 1: Dhondup Wangchen bei seiner Ansprache



Foto 2: Kerzen in Form der olympischen Ringe als Mahnmal

10. März-Kundgebung 2022

Zum Gedenken an den Aufstand der Tibeter am 10. März 1959 in Lhasa, der sich zum 63. Mal jährte, fand auch heuer wieder eine von der Tibetergemeinschaft Österreich (TGÖ) organisierte Solidaritätskundgebung statt. Beginn der Kundgebung war vor der chinesischen Botschaft, wo sich viele Tibeter*innen aus ganz Österreich trafen. Nach dem Singen der tibetischen Nationalhymne gedachten die Kundgebungsteilnehmer*innen in einer Schweigeminute der vielen tibetischen Freiheitskämpfer*innen, die ihr Leben für Tibet opferten. Im Anschluss wurde das Statement des Sikyongs (Präsident der tibetischen Exilregierung) zum Jahrestag des Volksaufstandes verlesen, Gebete für Wahrheit und Weltfrieden gesprochen und das Lied zum tibetischen Volksaufstand Mimang langlu Longsho gesungen. Am Weg zum Stephansplatz, wo die Abschlusskundgebung abgehalten wurde, rezitierten die tibetischen Teilnehmer*innen Gebete. In einem kurzen, von Mitgliedern der TGÖ einstudierten Theaterstück machten die Schauspieler*innen auf die dramatische Situation in Tibet aufmerksam.



Foto 3: Kundgebung nahe der Chinesischen Botschaft



Foto 4: Kundgebung beim Stephansplatz



Foto 5: Ansprache SAVE TIBET Obfrau K. Müller



Foto 6: Aufführung Theaterstück der Tibeter*innen

SAVE TIBET-Momokochkurs

Um gute Momos, die köstlichen vegetarischen oder mit Rindfleisch gefüllten tibetischen Teigtäschchen, fabrizieren zu können, bedarf es einiger Vorbereitungsarbeiten. Momokoch Tsering Gyatso Tsechung zeigte den Teilnehmer*innen unseres Kurses die Herstellung des Teiges und die Zubereitung der Fülle für die Momos. Tsering und seine Kolleg*innen zeigten zwei unterschiedliche Faltvarianten vor – eine rund gedrehte für die vegetarischen und eine hörnchenförmige für die Fleischmomos.

Viele verschiedene Kreationen entstanden. Die Kunstwerke wurden miteinander verglichen, es wurde nochmals bei der Nachbarin, beim Nachbarn über die Schulter geschaut, wie sie oder er die Momos drehte, wuzelte und gestaltete. Nach dem Garen der Momos ging es zum gemütlichen Teil des Abends, zum Genießen der eigenen Werke. Alle waren sich einig, es hat Spaß gemacht!



Foto 7: Momos falten ist nicht schwer ...



Foto 8: Übung macht die Meisterin!

Südwind Straßenfest 2022 – SAVE TIBET war dabei!

Am Südwind Straßenfest präsentierten sich rund 70 NGOs und zivilgesellschaftliche Vereine aus den Bereichen globale Nord-Süd Beziehungen, Umweltschutz sowie Menschenrechtsarbeit und informierten über ihre vielfältige Arbeit. Rund 40 öko-faire Unternehmen stellten ihre Produkte vor und luden zum nachhaltigen Einkaufen. SAVE TIBET war mit einem tibetischen Zelt präsent, wo Produkte von Tibetern im Exil angeboten wurden und unsere Mitarbeiter*innen über die politische und die prekäre Menschenrechts-Situation in Tibet informierten.

SAVE TIBET Herbstfest 2022

Bei unserem Herbstfest am 17. September durften wir als Gäste den Präsidenten der TGÖ Ngawang Lobsang Taglung und die tibetische Tanzgruppe Choelsum Shabdro begrüßen, die einen Teil des kulturellen Programmes gestaltete. Als Ehrengast konnten wir den bekannten Ethnologen, Buchautor und Filmemacher Bruno Baumann gewinnen. Er stellte für das Publikum an diesem Nachmittag einen speziellen Vortrag über Mustang zusammen, in dem er nicht nur über die kulturellen Schätze und landschaftlichen Schönheiten, sondern auch über Probleme berichtete, die durch den globalen Klimawandel verursacht bzw. verschärft werden.

So schwindet für etliche Dörfer durch den immer größer werdenden Wassermangel in den höher gelegenen Regionen dieser tibetisch geprägten Region Nepals die Lebensgrundlage. Eine Siedlung musste von der Bevölkerung bereits aufgegeben werden.

Bruno Baumann setzt derzeit mit Experten ein Projekt um, wo der für die Bewässerung der Getreidefelder angelegte Wassersammelpool eines Dorfes abgedichtet werden soll, um ein Versickern des wertvollen Nass zu verhindern. SAVE TIBET unterstützte dieses wichtige Projekt mit einer Spendenaktion (siehe auch Spendenprojekt „Wasser ist Leben“). Die Präsentation des Buches „TIBET – Der Welt abhanden gekommen“ des Historikers und Tibetreisenden Josef Mann rundete das Programm ab.



Foto 9: TGO-Präsident Ngawang Lobsang Taglung



Foto 10: Tanzvorführung Choelsum Shabdro



Foto 11: Buchpräsentation „TIBET – Der Welt abhanden gekommen“



Foto 12: Bruno Baumann und Kathrin Müllner

Sandmandala in Wien

Die buddhistischen Mönche Lama Kungka Tenzing, Abt des Choede Klosters, das Hauptkloster in Lo Manthang in Mustang, Nepal, und Lama Chhenden waren zwischen 6. und 13. Oktober 2022 im Restaurant Yak & Yeti in Wien zu Gast. Innerhalb einer Woche streuten sie nach einem genauen, der alten Tradition folgenden Plan ein Medizin-Buddha-Sandmandala. Die Kraft des Medizin-Buddhas sollte mithelfen, Krankheiten und im speziellen Covid-19 zu überwinden.

Der mit Farben vermischte Sand wurde von den Mönchen perfekt platziert, sodass ein detailreiches Bild entstand. Als Symbol der Vergänglichkeit allen Lebens und der Loslösung von der materiellen Welt wurde das Sandmandala nach seiner Fertigstellung wieder zusammengewischt. Ein Teil des durch den Buddha gesegneten Sandes wurde an die bei der Auflösungszeremonie Anwesenden verteilt. Der Rest wurde tags darauf, der Tradition entsprechend, in einen Fluss gestreut – also der Erde wiedergegeben.

Der Besuch der Mönche in Wien, organisiert von „Friends of Tibet“ und Lobsang Gyalpo, war Teil einer Europareise, um Spendengelder für den Fortbestand ihrer Klosterschule für junge Mönche zu sammeln. Wenn Sie gerne für einen jungen Mönch eine Patenschaft übernehmen möchten, nehmen Sie bitte mit unserem Patenschaftsbetreuer Martin Cadilek unter martin.cadilek@tibet.at Kontakt auf.

Als Rahmenprogramm gestaltete Lobsang Gyalpo einen spannenden und sehr informativen Vortrag über Mustang. Er ist durch viele Reisen in diese abgelegene, tibetisch geprägte Region mit der Geschichte und Kultur vor Ort sehr vertraut.



Foto 13: die Streu-Muster sind genau vorgegeben



Foto 14: flächige Teile werden mit der Hand gestreut



Foto 15: das fertige Sandmandala wird als Symbol ...



Foto 16: ... der Vergänglichkeit wieder rituell zerstört

Teilnahme an der Freiwilligenmesse Niederösterreich

Am 13. November 2022 fand im Sankt Pöltener Landhaus die niederösterreichische Freiwilligenmesse mit einem umfangreichen Rahmenprogramm statt. Mehr als 40 Organisationen, darunter auch SAVE TIBET, nahmen die Gelegenheit wahr, ihre Tätigkeit und ihre sozialen Projekte vorzustellen. Der Besucherandrang war groß und wir hatten die Gelegenheit, viele Menschen über die aktuelle Situation im von China annektierten Tibet zu informieren und unsere Arbeit zu präsentieren. Unter die Besucher*innen unseres Standes mischten sich auch einige niederösterreichische Politiker*innen. Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnabl zeigte sich besonders an der Menschenrechtssituation in Tibet interessiert.



Foto 17: SAVE TIBET-Stand



Foto 18: ... im Gespräch

Der SAVE TIBET Weihnachtsmarkt in neuem Glanz

Nach einer 2-jährigen Pause war es heuer wieder soweit und wir konnten viele von Ihnen bei unserem Weihnachtsmarkt begrüßen. Anders als bisher fand er nicht an der Vereinsadresse, sondern im Pfarrsaal der Kalvarienbergkirche statt. Viele Besucher haben die warme und gemütliche Atmosphäre gelobt. Sie haben in unserem reichhaltigen Warenangebot gestöbert, gewühlt und gustiert. Zum Essen und Plaudern war ausreichend Platz vorhanden und so haben sich die Gäste sichtlich wohl gefühlt!

Wir danken Pfarrer Engelmann und seinem Team für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon aufs nächste Mal!



Fotos 19- 22: SAVE TIBET-Weihnachtsmarkt

Projekte

Hilfsprojekt für mehr Lebensqualität in Doeguling

Ein Hilferuf aus der tibetischen Siedlung Doeguling in Mundgod, Bundesstaat Karnataka, im südlichen Indien gelegen, erreichte uns: Matsch in der Regenzeit, Staub im Winter.

Die maroden und abbruchreifen Straßen und Wege waren eine Herausforderung für die Bewohner*innen. Sie wurden in den 1960er Jahren angelegt.

In der warmen Jahreszeit, während des Monsuns, sammelte sich Wasser in großen, tiefen Pfützen und bildete eine rutschige Matschfläche, auf der sich Jung und Alt nur unter großer Anstrengung und Vorsicht bewegen konnten.

Im Winter, wenn alles Wasser versickert oder verdunstet war, fielen die Wege trocken und staubig, sodass Sand und Erdbröckchen vom Wind durch das Wohngebiet gepeitscht wurden. Die Menschen mussten den Staub der Straßen einatmen. Inzwischen wurden entlang der Straßen und Durchgänge Regenwasserrinnen angelegt und Trinkwasserleitungen sauber und ordentlich verlegt – für Asien ein eher ungewöhnlicher Anblick! Sehen Sie selbst den Unterschied wie es war und wie es heute ist.

Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender, die dieses Projekt unterstützt haben!



Foto 23: Straße in der Siedlung Doeguling vor der Instandsetzung



Foto 24: eine Straße nach Beendigung der Sanierungsarbeiten

Hilfe für tibetische Alleinerzieher*innen in Indien

Wie oft hat das Leben uns alle schon vor große Herausforderungen gestellt? Wie schnell spielt uns das Schicksal übel mit? Und wie leicht ist man dann überrollt von Problemen und fühlt sich überfordert?

Zu den größten Schicksalsschlägen gehört wohl der Tod des Partners oder eine Trennung, ganz besonders, wenn auch Kinder davon betroffen sind. Dann steht ein Elternteil plötzlich alleine vor den Verantwortungen des Lebens. Kinderbetreuung, Geld verdienen und die Hürden des Alltags müssen dann selbständig gemeistert werden.

Die Lage ist für Eltern und Kinder in dieser Situation meist sehr angespannt. Oft sind gemeinsame Zeit und Geld rar.

Tibetische Eltern sind hier natürlich keine Ausnahme. Weil das Bestreiten des Lebensunterhaltes für sie im indischen Exil, fern ihrer Heimat, sowieso schon besonders schwer ist, wollten wir sie gemeinsam mit Ihnen dabei unterstützen und den nötigen Rückhalt geben.

Mit Ihrer Spende haben Sie geholfen, tibetischen Müttern oder Vätern ihre Kinder großzuziehen, insbesondere, wenn sie medizinische Versorgung brauchten oder auch Unterstützung bei ihrer Ausbildung. Für die vertrauensvolle Auswahl der bedürftigen Familien und die Auszahlung der Hilfsgelder sorgten unsere langjährigen Kooperationspartner der Tibet Charity. Tsering Thundup und sein Team zeigten dabei wie immer viel Engagement und Einfühlungsvermögen.



Fotos 25 und 26: tibetische Kinderdorfkinder

Spendenprojekt: Pilgerpfad Bodhkarbu

In den vergangenen Jahren konnte SAVE TIBET dank Ihrer großzügigen Spenden einen nennenswerten Beitrag zur Restaurierung des rund 200 Jahre alten Klosters Sangang Chosling im kleinen Dorf Bodhkarbu, Ladakh leisten. Die Gebäude hatten aufgrund der harten klimatischen Bedingungen stark gelitten. Mittlerweile gilt das kleine Kloster als Vorzeigeprojekt.

Rund um das Kloster führt ein Pilgerpfad, die sogenannte Kora. Es ist ein wichtiger Ort für die kulturelle und religiöse Praxis der Menschen, sowie ein Treffpunkt für die Gläubigen und hat eine große Bedeutung im Alltag. Auf der Kora wird das Kloster nach buddhistischer Tradition im Uhrzeigersinn umrundet. Dabei werden Gebete gesprochen und Gebetsmühlen gedreht.

Der Pilgerpfad rund um das Kloster Sangang Chosling soll nun als nächster Schritt der Erneuerungsarbeiten instandgesetzt werden. Auch die alten Gebetsmühlen, die entlang des Weges angebracht sind, sollen restauriert werden und sind ein wesentlicher Teil des Projektes.

Das Kloster informierte uns nun, dass nach dem langen Winter die Arbeiten aufgenommen wurden. Die Mönche und Dorfbewohner renovieren in liebevoller Kleinarbeit ihr altes Kloster. Der Abt, Ven. Konchok Norbu, bedankt sich in einem Schreiben an SAVE TIBET sehr herzlich bei allen Spender*innen für die Zuwendungen! SAVE TIBET konnte 2000 € für dieses Projekt zur Verfügung stellen.

Mit der Restaurierung der Kora will SAVE TIBET einen Beitrag leisten, den Menschen in dieser abgelegenen Region ihr tibetisches kulturelles Erbe vor dem Verfall zu bewahren.

Foto 27: Empfangsbestätigung des Klosters über den Erhalt der Spende

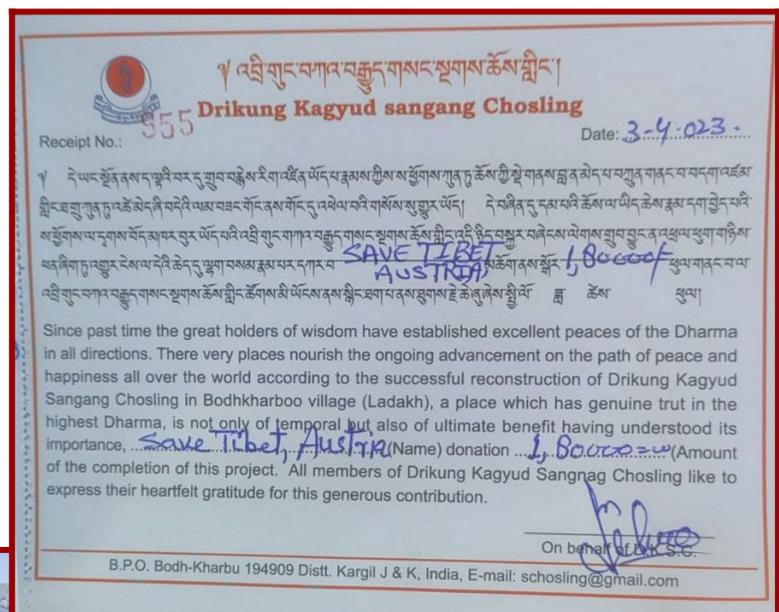


Foto 28: Kloster Sangang Choeling, Bodhkarbu



Foto 29: Renovierungsarbeiten

Spendenprojekt: Wasser ist Leben

Klimawandel im Himalaya bedeutet einen dramatischen Rückgang der Gletscher und damit ein Versiegen lebenswichtiger Wasserläufe, die zur Bewässerung der Felder genutzt werden. In einer exponierten Siedlung in Mustang, Nepal mussten die Menschen bereits wegen Wassermangels ihr Dorf aufgeben.

Die Dörfer Yara und Ghara sind nun akut davon bedroht. Der bekannte Ethnologe, Autor und Filmemacher Bruno Baumann hat ein Projekt ins Leben gerufen, um zu verhindern, dass auch diese Siedlungen preisgegeben werden müssen, weil das Wasser zur Bewässerung der Felder fehlt. Dazu ist es notwendig, den vorhandenen, aber undichten Wasserspeicher und die dazugehörigen Bewässerungskanäle in Yara abzudichten.

SAVE TIBET unterstützt dieses für die betroffenen Menschen existentiell wichtige Projekt von Bruno Baumann. Gemeinsam wollen wir mit einer gesicherten Wasserversorgung Yara und Ghara und damit den Bewohnern ihre Heimat erhalten helfen.

Bruno Baumann und SAVE TIBET bedanken sich im Namen der betroffenen Menschen sehr herzlich für Ihre sehr tatkräftige Unterstützung des Projektes! Wir konnten dafür 5000 € überweisen.



Foto 30: der undichte Wasserspeicher in Yara

Altenheime

Alte und kranke Menschen brauchen Unterstützung in ihrem Alltag und sind auf eine entsprechende Versorgung angewiesen. Ein Sozialsystem, wie wir es kennen, gibt es für Tibeterinnen und Tibeter im indischen und nepalesischen Exil nicht. Im Alter ist man dort auf Familie und Angehörige angewiesen. Doch oftmals gibt es keine Familien, die helfen können. Andere wiederum wohnen weit entfernt oder können sich wegen ihrer eigenen Bedürftigkeit nicht ausreichend um ihre alten Familienmitglieder kümmern. Daher hat die tibetische Exilregierung an verschiedenen Standorten Altersheime errichtet, um den Menschen ein Altern in Würde und mit bestmöglicher Betreuung zu gewährleisten.

SAVE TIBET ist es seit vielen Jahren ein großes Anliegen, die Situation der alten Menschen zu verbessern. Sie sind diejenigen, die die chinesische Invasion in Tibet miterlebt haben und denen so viel Leid und Unrecht widerfahren ist. Mit unseren Spenden wollen wir ihnen zeigen, dass uns ihr Schicksal berührt und wie sehr wir ihre Lebensgeschichten würdigen.



Foto 31: Nonne im OPH Jampaling

Im Jahr 2022 konnten wir folgende Leistungen in den verschiedenen Altersheimen erbringen:

- ❖ Austria Day: Verbesserung des Essens für die Altenheime Jampaling und Chauntra
- ❖ Medizinische Grundversorgung der Menschen im Altenheim Jampaling
- ❖ Spezielle Krankenpflege und -versorgung für bettlägerige Menschen in den Altenheimen
- ❖ Taschengelder für die Bewohner der Altenheime Jampaling und Chauntra
- ❖ Behandlung von zwei an Hepatitis erkrankten Pflegerinnen

Behindertenheim Nyingtob Ling

Wie bereits erwähnt, ist das Konzept des Alten- und Behindertenheims im tibetischen Kulturkreis relativ unbekannt. Die Familie, die sich um ihre behinderten Mitglieder kümmert und der Respekt vor den Ältesten sind ein fester Bestandteil der traditionellen tibetischen Normen.

In der Vergangenheit hatten die tibetischen Familien die Möglichkeit, sich und ihre weniger produktiven Mitglieder zu ernähren, indem sie Einkommen durch ihr Vieh, aus ihren landwirtschaftlichen Produkten oder ihrem Geschäft bezogen.

Der Erwerb des Lebensunterhalts in Tibet und im Exil ist heutzutage eine viel schwierigere Aufgabe. Die Versorgung behinderter Familienangehöriger ist angesichts solcher Herausforderungen mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden.

Die Behinderten sehen sich mit einem Mangel an geeigneten Ausbildungs- und Rehabilitationseinrichtungen konfrontiert.

Aufgrund wiederholter Anfragen von Eltern und anderer Betroffener in der Exilgemeinschaft wurde 1998 mit dem Aufbau von Behinderteneinrichtungen begonnen.

SAVE TIBET unterstützt seit der Gründung das Behindertenprojekt Nyingtob Ling und hat in der Vergangenheit schon eine Vielzahl an Leistungen erbracht. Zudem hat sich über die Jahre eine sehr freundschaftliche Zusammenarbeit entwickelt.

Tibeter in Österreich

Auch in Österreich leben hilfsbedürftige tibetische Familien, die auf finanzielle Beiträge angewiesen sind.

Einige treue Spenderinnen und Spender stehen diesen Menschen helfend zur Seite und lassen über SAVE TIBET ihre Beiträge den Hilfesuchenden zukommen.

SAVE TIBET unterstützt die Aktivitäten der Tibetergemeinschaft Österreich mit finanziellen Zuwendungen.

Kleinprojekte

SAVE TIBET finanzierte 2022 wie jedes Jahr in Zusammenarbeit mit seinen Partnern viele weitere Kleinprojekte (z.B. Theatertournee Pah La (TIPA), Kinder ohne Paten (TCV), Überschwemmung in Manang, etc.)

Patenschaften

Nach der Flucht aus Tibet haben viele Familien versucht, sich in Indien oder Nepal eine neue Existenz aufzubauen. Ihre Lebensumstände sind sehr bescheiden, oft auf ein existentielles Minimum reduziert.

Um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, senden Eltern ihre Kinder in die Tibetan Children's Villages (TCV). Hier, so hoffen sie, werden ihre Töchter und Söhne in einer sicheren und beschützten Atmosphäre aufwachsen können.

In gefestigten Strukturen erhalten sie nicht nur Bildung. Das Erlernen der Tibetischen Schrift und Sprache hat ebenso oberste Priorität, wie der Erhalt der Kultur und Bräuche.

Das fehlende Sozialsystem macht es notwendig, auch für die Unterkunft in geeigneten Einrichtungen und die notwendige medizinische Versorgung der Eltern und Großeltern, behinderten und kranken Menschen zu sorgen.

Mit der Hilfe unserer Patinnen und Paten helfen wir hilfsbedürftigen Menschen in ihrem Alltag und bei ihrer Ausbildung und schenken ihnen so eine bessere Zukunft. Dafür arbeiten wir mit vielen unterschiedlichen Organisationen zusammen, z.B.:

- ❖ Tibetan Children's Villages (TCV) – an vielen Standorten
- ❖ Tibetan Homes Foundation (THF)
- ❖ Altenheim Jampaling
- ❖ Tibet Charity
- ❖ Tibetan Women's Association (TWA)
- ❖ Tibetan Nun's Project
- ❖ Tashi Choeling Monastery
- ❖ Behindertenheim Nyingtob Ling
- ❖ Lo Manthang Monastery



Foto 32: Kindergartenkind, TCV Upper Dharamsala



Foto 33: TIPPA-Student beim Einstudieren eines Tanzes

Im Jahr 2022 konnten wir insgesamt 540 Menschen unterstützen.

Der größte Teil davon sind Kinder (406), denen wir eine gut fundierte Ausbildung ermöglichen. Unsere treuen Pat*innen haben auch 16 Mönchsnovizen, 2 Mönche und 14 Nonnen, sowie 1 Künstler, der beim Tibetan Institute for Performing Arts (TIPA) seine Ausbildung absolviert, mit ihren Patenschaften gefördert.

Hinsichtlich Pflege, Versorgung und Sicherung ihrer Lebensgrundlage wurden 65 alte Menschen, 5 Behinderte und 31 Hilfsbedürftige unterstützt.

Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern, Patinnen und Paten für die treue Unterstützung!